

Simbabwe

November 2018

Basisdaten

Fläche (qkm)		390.757
Einwohner (Millionen)		2018: 15,3*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/qkm)		2018: 39,1*
Bevölkerungswachstum (%)		2017: 1,6*
Fertilitätsrate (Geburten pro Frau)		2016: 3,8
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2017: 34,2*
Altersstruktur		2017: 0-14 Jahre: 38,9%; 15-24 Jahre: 20,5%; 25-54 Jahre: 31,9%; 55-64 Jahre: 4,3%; 65 Jahre und darüber: 4,5%*
Analphabetenquote (%)		2014: 11,3*
Hochschulabsolventen		2015: Abschlüsse insgesamt: 33.255; Erziehungswissenschaften: 10,0%; Humanwissenschaften und Künste: 7,2%; Sozialwissenschaften und Journalistik: 14,7%; Betriebswirtschaft und Recht: 26,9%; Naturwissenschaften und Mathematik: 3,5%; Informatik: 8,4%; Ingenieurwissenschaften: 18,3%; Agrarwissenschaften: 3,3%; Gesundheitswissenschaften: 2,8%; Dienstleistungssektor: 1,4%; Unspezifizierte Abschlüsse: 3,3%
Geschäftssprache(n)		Englisch, Shona, Ndebele
Rohstoffe	agrarisch	Tabak, Mais, Baumwolle, Weizen, Kaffee, Zuckerrohr, Erdnüsse,
	mineralisch	Kohle, Chromerz, Asbest, Gold, Nickel, Kupfer, Eisenerz, Vanadium, Lithium, Zinn, Metalle der Platingruppe
Währung		Am 2.2.09 wurden fünf Währungen als „offizielle Zahlungsmittel“ benannt: US-Dollar, Rand, Euro, Pfund Sterling und Pula; sie hatten aber keinen Status als gesetzliches Zahlungsmittel, welches der de facto außer Kraft gesetzte Simbabwe-Dollar war. Der US-Dollar wurde am 27.4.10 zur Hauptwährung des Vielwährungssystems erklärt. Im Januar 2014 wurden die „offiziellen Zahlungsmittel“ um Yen, Renminbi Yuan, indische Rupie und australischen Dollar erweitert. Am 11.6.15 wurde in einer Presseerklärung der Reserve Bank of Zimbabwe die Demonetisierung des Simbabwe-Dollar bekannt gegeben. Der Demonetisierungsprozess fand vom 15.6. bis 30.9.15 statt.

Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nom.)	
- Mrd. US\$	2017: 17,6*; 2018: 19,4*; 2019: 21,6*
BIP/Kopf (nominal)	

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

- US\$ 2017: 1.185*; 2018: 1.269*; 2019: 1.381*

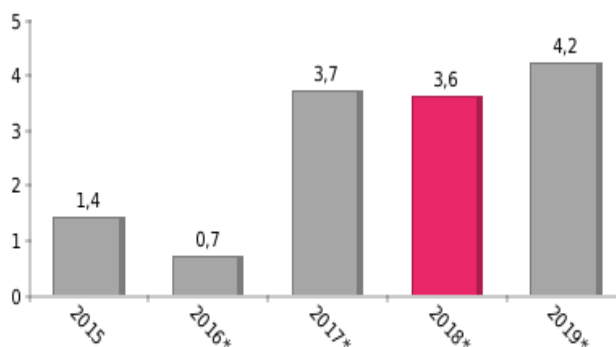
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %) 2016: Bergbau/Industrie 21,4; Handel/Gaststätten/Hotels 14,5; Land-/Forst-/Fischwirtschaft 11,2; Transport/Logistik/Kommunikation 10,8; Bau 2,9

BIP-Verwendung (%) 2016: Privatverbrauch 66,4; Staatsverbrauch 27,8; Bruttoanlageinvestitionen 15,5; Außenbeitrag -12,3

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real) 2016: Bergbau/Industrie 1,9; Handel/Gaststätten/Hotels 0,0; Transport/Logistik/Kommunikation -0,3; Bau -2,7; Land-/Forst-/Fischwirtschaft -3,6

Inflationsrate (%) 2017: 0,9*; 2018: 3,9*; 2019: 9,6*

Haushaltssaldo (% des BIP) 2017: -12,7*; 2018: -10,8*; 2019: -9,1*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP) 2017: -4,1*; 2018: -5,8*; 2019: -5,6*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat) 2017: 19,4*; 2018: 18,7*; 2019: 17,9*

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto) 2017: 82,3*; 2018: 81,9*; 2019: 79,6*

Ausländische Direktinvestitionen

- Transfer (Mio. US\$) 2015: 421; 2016: 372; 2017: 289

- Bestand (Mio. US\$) 2015: 3.967; 2016: 4.339; 2017: 4.628

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.) 2017: 0,432*; 2018: 0,460*; 2019: 0,630*

Brutto-Außenverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.) 2014: 8,0; 2015: 8,7; 2016: 8,9

Einfuhrdeckung (Monate) 2014: 0,5; 2015: 0,7; 2016: 0,7

Außenhandel (Waren)

Außenhandel (Mrd. US\$, Abweichungen durch Rundungen)

	2014	%	2015	%	2016	%
Einfuhr	6,4	-17,2	6,0	-5,9	5,2	-13,2
Ausfuhr	3,1	-12,6	2,7	-11,7	2,8	4,7
Saldo	-3,3		-3,3		-2,4	

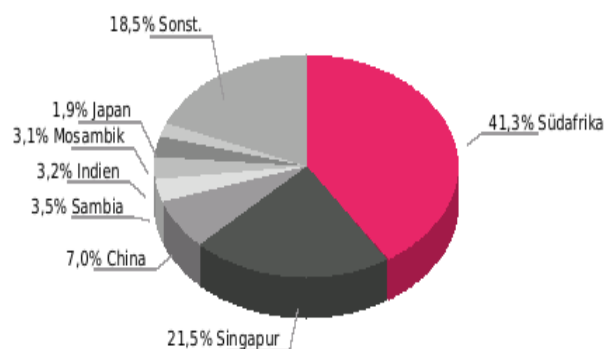
* Schätzung bzw. Prognose

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %)	2014: 59,6; 2015: 54,2; 2016: 49,9
Exportquote (Exporte/BIP in %)	2014: 19,3; 2015: 16,8; 2016: 17,6
Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)	2016: Petrochemie 24,9; Nahrungsmittel 16,0; Chem. Erzg. 14,7; Maschinen 8,6; Kfz und -Teile 6,1; Elektronik 3,7; Strom 3,2; natürl. Öle, Fette, Wachse 2,8; Eisen und Stahl 2,6; Metallwaren 2,2; Sonstige 15,2
Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)	2016: Getränke/Tabak 32,8; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 21,0; Nahrungsmittel 4,6; Eisen und Stahl 4,3; NE-Metalle 2,0; Textilien/Bekleidung 0,7; Maschinen 0,6; Chem. Erzg. 0,5; Nichtmetallische Mineralien 0,5; Elektrotechnik 0,3; Sonstige 32,7

Hauptlieferländer

Hauptlieferländer

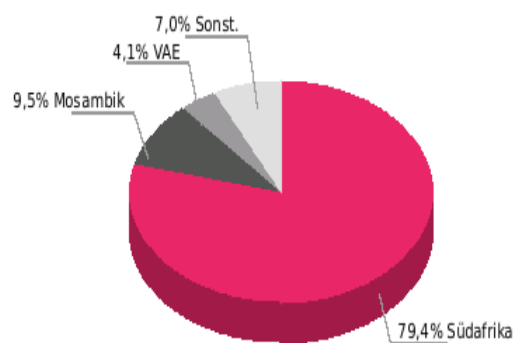
2016; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer

2016; Anteil in %



WTO-Mitgliedschaft

ja, seit 5.3.1995

Freihandelsabkommen

Interimsabkommen zum WPA EU/ESA, Anwendung seit 14.5.2012; Southern African Development Community (SADC); Common Market for Eastern und Southern Africa (COMESA); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

* Schätzung bzw. Prognose

Beziehung der EU zu Simbabwe

Außenhandel (Mio. Euro,
Abweichungen durch Rundungen)

	2015	%	2016	%	2017	%
Einfuhr der EU	401,9	-21,2	333,2	-17,1	456,7	37,1
Ausfuhr der EU	220,4	-0,1	174,5	-20,9	191,8	9,9
Saldo	-181,5		-158,7		-264,9	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- Einfuhr der EU	H1/2018: 207,2 (-4,2%)
- Ausfuhr der EU	H1/2018: 123,9 (+37,2%)

Beziehung Deutschlands zu Simbabwe

Außenhandel (Mio. Euro,
Abweichungen durch Rundungen)

	2015	%	2016	%	2017*	%
dt. Einf.	41,1	-25,3	62,3	51,7	59,2	-5,0
dt. Ausf.	45,1	43,7	27,1	-39,9	28,9	6,8
Saldo	4,0		-35,2		-30,3	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr	H1/2018: 20,1* (-21,9%)
- deutsche Ausfuhr	H1/2018: 16,9* (+14,2%)

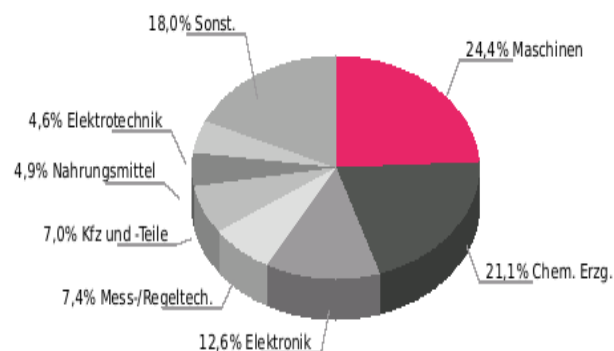
Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2017: Getränke/Tabak 53,4; Nahrungsmittel 18,3; Rohstoffe (außer Brennstoffe) 17,2; Nichtmetallische Mineralien 4,4; Textilien/Bekleidung 3,8; Eisen und Stahl 1,1; Chem. Erzg. 0,3; Maschinen 0,2; NE-Metalle 0,1; Sonstige 1,2

Deutsche Ausfuhr Güter

Deutsche Ausfuhr Güter nach SITC

2017*; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren 2017: Rang 119 von 239 Handelspartnern*

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren 2017: Rang 158 von 239 Handelspartnern*

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand 2015: 39; 2016: 45

* Schätzung bzw. Prognose

- Nettotransfer (Zunahme: +)	2015: -12; 2016: -12; 2017: -22
Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 1.9.89; in Kraft seit 22.4.90
Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 29.9.95; in Kraft seit 14.4.2000
Bilaterale öffentliche Entwicklungs- zusammenarbeit (Mio. Euro, brutto), darunter:	2014: 26,8; 2015: 25,5; 2016: 30,9
- Finanzielle Zusammenarbeit	2014: 8,5; 2015: 6,0; 2016: -
- Technische Zusammenarbeit	2014: 17,3; 2015: 18,2; 2016: 30,9
Auslandshandelskammer	Johannesburg, http://suedafrika.ahk.de
Deutsche Auslandsvertretung	Harare, www.harare.diplo.de
Auslandsvertretung Simbabwe in Deutschland	Berlin, www.zimembassyberlin.com

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2002: 18.481
Schiennetz (km, alle Spurbreiten)	2014: 3.427
Festnetzanschlüsse	2017: 16 pro 1.000 Einwohner
Mobiltelefonanschlüsse	2017: 853 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2016: 231 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch pro Kopf	2015: 553 kWh

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	7
Ease of Doing Business 2019	Rang 155 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 4.0 2018	Rang 128 von 140 Ländern
Corruption Perceptions Index 2017	Rang 157 von 180 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/simbabwe abrufen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen. Auf Anfrage nennen wir Ihnen gerne die für den jeweiligen Indikator verwendete Quelle.

Daten in anderen GTAI-Publikationen können von den hier genannten abweichen, wenn unterschiedliche Quellen verwendet werden.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner

Germany Trade & Invest

Germany Trade & Invest

* Schätzung bzw. Prognose

-5-

bei Germany Trade & Invest:

Edith Mosebach

T +49 (0)228 249 93-288

F +49 (0)228 249 93-77-288

edith.mosebach@gtai.de

Standort Bonn

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

Deutschland

T +49 (0)228 249 93-0

F +49 (0)228 249 93-212

trade@gtai.de

www.gtai.de

Hauptsitz

Friedrichstraße 60

10117 Berlin

Deutschland

T +49 (0)30 200 099-0

F +49 (0)30 200 099-111

invest@gtai.com

www.gtai.com